

**Protokoll der 5. Sitzung der Expertengruppe Datenformate
am 22. November 2005 in Der Deutschen Bibliothek
(verabschiedete Fassung)**

Teilnehmer:

Herr Altenhöner	Die Deutsche Bibliothek
Frau Dr. Block	Gemeinsamer Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen
Frau Diebel (Gast)	Die Deutsche Bibliothek
Frau Hengel (Gast)	Die Deutsche Bibliothek
Herr Heuvelmann (Protokoll)	Die Deutsche Bibliothek
Herr Kassner	ekz Bibliotheksservice GmbH Reutlingen
Frau Katz	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund - Verbundzentrale
Herr Labner	Österreichischer Bibliothekenverbund
Frau Meßmer	Bayerische Staatsbibliothek München / Bibliotheksverbund Bayern
Herr Nolte	Stadtbibliothek Essen für: Öffentliche Bibliothekssysteme
Frau Rusch	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
Frau Schmidgall	Deutsches Literaturarchiv Marbach für: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken
Frau Scholz	Hochschulbibliothekszentrum Köln
Frau Sigrist	Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz für: Zeitschriftendatenbank (ZDB)
Frau Thänert	Deutsches Archäologisches Institut, DAI-Zentrale Berlin
Frau Uebelhard-Petzold	Schweizerische Landesbibliothek

Beginn der Sitzung: 10:30 Uhr

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
Vorlage: Vorläufige Tagesordnung, Stand: 15. November 2005
2. Verabschiedung des Protokolls der 4. Sitzung am 8. September 2005
Vorlage: Protokoll der 4. Sitzung der Expertengruppe Datenformate am 8. September 2005 in Der Deutschen Bibliothek, Stand: 25. Oktober 2005
3. Umstieg von MAB2 auf MARC 21
Vorlage: Umstieg von MAB2 auf MARC 21: Bereiche, Abhängigkeiten und Zeitraster, V040c, Stand: 4. November 2005
 - Praxisbericht aus dem Deutschen Archäologischen Institut
 - Sachstandsbericht der Arbeitsstelle Datenformate
 - Hierarchien und Verknüpfungen: Abschluss
Vorlage: Umstieg von MAB2 auf MARC 21: Beispielsammlung der Expertengruppe Datenformate zu mehrbändigen Werken in MAB2 und MARC 21, V048, Stand: 15. November 2005
Tischvorlage: Umstieg von MAB2 auf MARC 21: Vereinbarungen der Expertengruppe Datenformate zur Abbildung mehrbändiger begrenzter Werke in MARC 21.
Beschlussvorschläge, V049, Stand: 22. November 2005
 - Konkordanz: Anforderungen und Ausschreibung
Vorlage: Umstieg von MAB2 auf MARC 21: Anforderungen an eine Konkordanz MAB2 => MARC 21, V044, Stand: 8. November 2005
 - Zeichensatz
Vorlage: Zeichenkonkordanz MAB2-Zeichensatz - MARC-8, V046, Stand: 14. November 2005
Vorlage: Zeichenkonkordanz MAB-Disketten-Zeichensatz - MARC-8, V047, Stand: 4. November 2005
 - Weitere Planungen
4. MAB-Einzelanträge
 - 2005-05: Identifikationsnummer des Einheitssachtitelsatzes
 - 2005-06: Weitere Signaturen
 - 2005-07: Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall

Vorlage: Neue Bestandsstrukturen in der ZDB: Information der EG Datenformate, Stand: 15. November 2005
5. Anwendung des Segments 610 - 650 *Ausgabevermerk Sekundärformen* für Digitalisierungen
6. Verschiedenes
 - VASCODA Application Profile

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Sitzung wird eröffnet mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Expertengruppe Datenformate.

Frau Hinrichs ist verhindert an der Sitzung teilzunehmen.

Als Gast wird Frau Sabine Thänert aus der Berliner Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts begrüßt. Frau Thänert hat sich bereit erklärt, unter TOP 3 einen Praxisbericht zur Umstellung auf MARC 21 zu geben.

Tagesordnung

Unter TOP 6 "Verschiedenes" wird als Unterpunkt das "Vascoda Application Profile" angeregt. In dieser Form wird die Tagesordnung genehmigt.

2. Verabschiedung des Protokolls der 4. Sitzung am 8. September 2005

Das Protokoll der 4. Sitzung am 8. September 2005 wird ohne Änderungen verabschiedet.

3. Umstieg von MAB2 auf MARC 21

Praxisbericht aus dem Deutschen Archäologischen Institut

Frau Sabine Thänert gibt einen Praxisbericht aus dem Deutschen Archäologischen Institut zum Umstieg auf MARC 21. Sie geht auf die organisatorischen Hintergründe des DAI ein und beleuchtet den Entscheidungsprozess und die Gründe für den Wechsel auf MARC 21 und AACR2. Als Problembereiche werden die Hierarchien und Verknüpfungen, das Anlegen von Normdatensätzen, das Setzen von Deskriptionszeichen und die Umarbeitung der Altdaten aufgeführt. Breiten Raum nimmt die Darstellung der Katalogisierung von Serien ein. Als Technik für die Nicht-Sortierung werden die MARC-21-Indikatoren zur Zählung der am Feldanfang zu übergehenden Positionen angewendet. Die Übernahme von bibliografischen Daten und Normdaten von der Library of Congress ("copy cataloging") als Funktionalität des eingesetzten Ex-Libris-Systems wird beschrieben. Teilweise waren Ergänzungen im Datenformat notwendig. Codierungen können übernommen und auch maskengesteuert weiter bearbeitet werden. Es ist nicht der gesamte Feldumfang von MARC 21 hinterlegt, wohl aber eine breite Auswahl. (Noch) unbekannte Kategorien werden beim Import gekennzeichnet. Die Umstellung war weniger im Bereich des Datenformats problematisch; eher im Bereich des Regelwerks AACR2 sind größere Hindernisse entstanden.

Die Expertengruppe bedankt sich bei Frau Thänert für die aufschlussreiche Darstellung und betont den Wert von praxisorientierten Anregungen zum Formatumstieg.

Sachstandsbericht der Arbeitsstelle Datenformate

Die Grafik zum Formatumstieg mit den Bereichen und Abhängigkeiten sowie dem Zeitraster (V040) ist überarbeitet worden. Weitere notwendige Ergänzungen betreffen die gleichberechtigte Aufführung von Titeldaten, Normdaten und Lokaldaten sowie die Überprüfung der Abhängigkeiten.

Für die vereinfachte Beschaffung von MARC-21-Dokumentationen in gedruckter Form sind Kontakte mit dem Cataloging Distribution Service der Library of Congress aufgenommen worden. Ein Modell wäre eine "authorized dealership" durch Die Deutsche Bibliothek, oder eine Sammelbestellung.

Margaret Stewart von Library and Archives Canada hat im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs auch ein Gespräch zum Formatumstieg mit Kollegen aus Frankfurt geführt. Dabei wurden die deutschsprachigen Pläne geschildert und auch einige Problembereiche angerissen. Frau Stewart hat neben Sally McCallum (für die Library of Congress) und Alan Danskin (für die British National Library) den Status eines Ex-officio-Members in MARBI inne. Sie hat ihre Unterstützung für den deutschsprachigen Umstieg auf MARC 21 zugesagt.

Für die Teilnahme am MARBI-Treffen im Rahmen des ALA Midwinter Meeting in San Antonio / Texas laufen die Vorbereitungen. Es ist ein kurzer Sachstandsbericht ("update") durch Herrn Heuvelmann auf die MARBI-Tagesordnung gesetzt worden. Empfohlen wird ein selbstbewusstes Auftreten, um bereits am Anfang eine klare Position beziehen zu können.

Herr Heuvelmann hat am 21. November 2005 in der Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung einen Sachstandsbericht aus der Expertengruppe Datenformate zum Thema Hierarchien gegeben. Allgemein wurden die Überlegungen der Expertengruppe Datenformate von Seiten der Formalerschließung bestätigt. Zustimmung wurde besonders zu den Grundsätzen des bisher vereinbarten Datenmodells geäußert (ein Satz pro Band + ein Kopfsatz; Abschaffung der y-Sätze; nur Verknüpfung vom Band zum Gesamtwerk). Auch das Problem von unspezifischen Bandbezeichnungen bei Bandaufführungen wurde diskutiert.

Hierarchien und Verknüpfungen: Abschluss

Anhand der Diskussion zu einigen typischen Beispielen aus der "Beispielsammlung der Expertengruppe Datenformate zu mehrbändigen Werken in MAB2 und MARC 21" (V048) werden noch offene Fragen des Problembereichs "Hierarchien und Verknüpfungen" diskutiert und weitgehend gelöst.

Der Umfang der Angaben in den Bandsätzen wird ausgeweitet auf die Felder zu Verfassern und Körperschaften, zum Impressum und zu Sacherschließungsdaten.

Das Problem des fehlenden Hauptsachtitels in Bandaufführungssätzen bei gleichzeitiger Notwendigkeit von Feld 245 mit Unterfeld \$a wird diskutiert. Eine Einigung erfolgt in der Richtung, dass die (Bandbezeichnung +) Bandzählung sowohl in Feld

773 §g als auch identisch in 245 §a geliefert werden soll. Bei der Übernahme kann dadurch der Effekt einer "stotternden" Anzeige entstehen. Die Expertengruppe Datenformate geht davon aus, dass dies systemtechnisch zu lösen ist.

Anhand des Beispiels C1 eines mehrbändigen begrenzten Werkes mit einer Abteilung, die eine eigene Haupteintragung hat, wird diskutiert, ob auf Abteilungen generell verzichtet werden soll oder ob lediglich die Abteilungen ohne eigene Haupteintragung (MAB: γ-Sätze) abgeschafft werden sollen. Ein Nachteil des generellen Verzichts auf Abteilungssätze wäre die schwierigere Darstellung der hierarchischen Beziehungen innerhalb der MARC-21-Felder. Es wird daher zunächst mehrheitlich vereinbart, Abteilungen mit eigener Haupteintragung in eigenen MARC-21-Sätzen zu handhaben und das Gesamtwerk als ein Gefüge aus ineinander verschränkten Teil-Ganzes-Beziehungen anzusehen.

Wesentliche Ergebnisse der Diskussion sind zusammengefasst in den "Vereinbarungen der Expertengruppe Datenformate zur Abbildung mehrbändiger begrenzter Werke in MARC 21" (V049, in aktualisierter Form hier als Anlage 1 zum Protokoll). Die Vereinbarungen gelten als Empfehlungen im Sinne einer "Best-practice-Regelung", haben aber noch keinen definitiven Stand. Weitere Diskussionsbeiträge erscheinen notwendig, um zu abgestimmten und festen Vereinbarungen zu kommen.

Konkordanz: Anforderung und Ausschreibung

Zur Konkordanz MAB2 => MARC 21 werden die bisherigen Anforderungen in ein fachliches Leistungsverzeichnis eingebracht, das Bestandteil des Ausschreibungsverfahrens sein wird. Die Vorbereitungen zur Ausschreibung sollen noch in 2005 abgeschlossen sein, damit im ersten Quartal dann Ergebnisse erwartet werden können. Es wird angeregt, bei der Konkordanz möglichst eine "Resteliste" anzulegen, in der festgehalten wird, welche Formatelemente MARC 21 über den Umfang von MAB2 hinaus liefert; so könnte ein "MARC-21-Mehrwert" ermittelt und auch dokumentiert werden.

Zeichensatz

Die beiden Zeichensatz-Konkordanzen von MAB nach MARC liegen im Entwurf vor. Sie werden zurzeit auch mit dem zuständigen DIN-Gremium (NI-29.01 "Kodierte Zeichensätze") abgestimmt. Die daraus resultierenden Fassungen werden veröffentlicht. In einer kleineren Gruppe soll die Bewertung der als in MARC-8 nicht abbildbar ermittelten Positionen erfolgen.

Weitere Planungen

In einem der nächsten Schritte wird der Bereich des Editionssystems angegangen werden. Hier sind Ausschreibungen für eine Machbarkeitsstudie und für das dann aufzubauende Editionssystem selbst durchzuführen.

Zum Bibliothekartag 2006 in Dresden ist innerhalb einer Veranstaltung zur Standardisierung ein Vortrag zum Stand des Formatumstiegs vorgesehen.

Für einen weiteren Workshop zu MARC 21 gibt es bisher erste Vorüberlegungen.

4. MAB-Einzelanträge

2005-05: Identifikationsnummer des Einheitssachtitelsatzes

Der Antrag beinhaltet die Einrichtung eines neuen Feldes 305 zur Abbildung der "Identifikationsnummer des Einheitssachtitelsatzes". Das Feld korrespondiert zum Feld 304 *Einheitssachtitel* und bietet die Möglichkeit, eine IDN und ggf. ein dazugehöriges Institutionenkennzeichen zu transportieren.

Dazu wird angemerkt, dass der Antrag aus einer recht speziellen Anforderung resultiert. Es besteht jedoch ein klarer Bedarf, neben den bibliografischen Angaben in MAB-TITEL und dem provisorisch in MAB-TITEL gelieferten EST-Datensatz als verknüpfendes Merkmal auch die IDN des EST-Satzes zu erhalten.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form angenommen.

2005-06: Weitere Signaturen

Die Anträge 2005-06 und 2005-07 sind die Fortführung der in der Sitzung der Expertengruppe Datenformate am 8. September 2005 unter TOP 4 "Neue Bestandsstrukturen in der ZDB" besprochenen Thematik. Der Bereich der Lizenzen und Lizenzsätze ist allerdings zunächst ausgeklammert worden.

Der Antrag 2005-06 beinhaltet die Einrichtung von 10 Feldern für weitere Signaturen.

Dazu wird angemerkt, dass es formattechnisch nicht optimal ist, die Felder im Zehner-Abstand miteinander korrespondieren zu lassen (220 zu 230, 221 zu 231 etc.). Dem wird entgegen gehalten, dass die paarweise Zusammenfassung der ohnehin recht umfangreich angelegten Felder keine praktikable Alternative ist.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form angenommen.

2005-07: Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall

Der Antrag beinhaltet die Einrichtung von 10 Feldern für Aufbewahrungs- und Verfügbarkeitszeiträume sowie Moving walls zu den Signaturfeldern aus Antrag 2005-06.

Die Anmerkung zum Antrag 2005-06 gilt sinngemäß.

Außerdem wird die Wiederholbarkeit der Felder diskutiert. Aus sachlichen Gründen sollen die Felder als "nicht wiederholbar" definiert werden.

In dieser Form wird der Antrag angenommen.

5. Anwendung des Segments 610 - 650 *Ausgabevermerk Sekundärformen* für Digitalisierungen

Um dem Umstand gerecht zu werden, dass nach den gültigen RAK-NBM-Präzisierungen vom Februar 2000, § NBM 2, Absatz 4 sowohl Mikroform-Ausgaben als auch Blindehörbücher als auch insbesondere layoutgetreue Digitalisierungen als Sekundärformen behandelt werden, ist ein entsprechender Passus im MAB-Format anzubringen, der die Anwendung der Felder 610 bis 650 auch für Digitalisierungen ermöglicht. Dazu werden in der Einleitung auf Seite 3 Formulierungen ergänzt. Außerdem wird ein Satz eingefügt:

"Alle Formatfestlegungen zu Verfilmungen gelten analog auch für Blindehörbücher und layoutgetreue Digitalisierungen."

Zudem ist in der Einleitung auf Seite 6 unter "Bezüge zu Regelwerken / Normen" der Hinweis auf "RAK-NBM-Präzisierungen § NBM 2,4b" zu ergänzen.

Auf die Umbenennung einzelner Felder kann verzichtet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bereich der Sekundärformen in MARC 21 bisher nicht vorgesehen ist.

6. Verschiedenes

Vascoda Application Profile

In der Sitzung der Expertengruppe Datenformate vom 8. September 2005 war vereinbart worden, das "Vascoda Application Profile" und die dort enthaltenen Mappings vom VAP hin zu MAB2 und MARC 21 "weiter kritisch zu verfolgen".

Ergänzend dazu informiert das hbz, dass es im Rahmen des vascoda-Projektes u. a. Dienstleister für die Aufbereitung und Konvertierung von Daten für alle vascoda-Mitglieder ist. Es werden vom hbz Daten angenommen, in welchem Format auch immer, analysiert und in ein standardisiertes XML-RDF-Format umgesetzt, das für die Suchmaschine als Eingangsformat dient. Das VAP (vascoda application profile) ist verpflichtend für die Lieferung der Daten. Es ist der Qualitätsstandard (Menge der Attribute), auf der die Daten geliefert werden sollen und bildet die Grundlage für die Recherchen.

Terminplanung

Für die nächste Sitzung der Expertengruppe Datenformate werden Dienstag, der 28. März und Mittwoch, der 29. März 2006 vereinbart. Eine zweitägige Sitzung wird als geeignet angesehen, um dem Umfang der Themen besser gerecht werden zu können.

Reinhold Heuvelmann

Reinhard Altenhöner

**Anlage 1 zum Protokoll der 5. Sitzung der Expertengruppe Datenformate
am 22. November 2005 in Der Deutschen Bibliothek:**

Umstieg von MAB2 auf MARC 21:
Vereinbarungen der Expertengruppe Datenformate
zur Abbildung mehrbändiger begrenzter Werke in MARC 21
Vorläufiger Diskussionsstand

Nach eingehender und detaillierter Diskussion vereinbart die Expertengruppe Datenformate folgende Regeln zur Abbildung mehrbändiger Werke in MARC 21:

1. Jeder Band eines mehrbändigen begrenzten Werkes erhält einen eigenen Datensatz.
2. Jedes mehrbändige begrenzte Werk erhält zusätzlich einen eigenen Datensatz, den "Kopfsatz".
3. Das Fußnotenmodell wird für mehrbändige Werke nicht angewendet; das MARC-21-Feld 505 "Formatted Contents Note" bleibt reserviert für die Angabe von Inhaltsverzeichnissen u.ä. .
4. Ein Stücktitel eines mehrbändigen begrenzten Werkes wird in den Feldern 4XX und 8XX mit dem mehrbändigen begrenzten Werk verbunden.
5. Ein Stücktitel eines fortlaufenden Sammelwerkes wird wie ein Stücktitel eines mehrbändigen begrenzten Werkes in den Feldern 4XX und 8XX mit dem fortlaufenden Sammelwerk verbunden.
6. Eine Bandaufführung eines mehrbändigen begrenzten Werkes wird im Feld 773 mit diesem verbunden.
7. Die Verbindung erfolgt durch Angabe der Haupteintragung des mehrbändigen begrenzten Werkes in den Feldern 4XX/8XX bzw. 773.
8. Die Verbindung erfolgt zusätzlich durch Angabe einer Identifikationsnummer des Datensatzes für das mehrbändige begrenzte Werk in den Feldern 4XX/8XX (neues Unterfeld) bzw. 773 (Unterfeld \$w).
9. Die Verbindung erfolgt auf der Ebene des Austauschformates ausschließlich von den Bänden hin zum Gesamtwerk, nicht vom Gesamtwerk hin zu den Bänden. Davon unbenommen ist die von den Bibliothekssystemen generierte Auswertung und Aufbereitung.
10. Sowohl ein Stücktitel als auch eine Bandaufführung werden für den Datenaustausch in den dafür geeigneten Unterfeldern der Felder 4XX/8XX bzw. 773 möglichst weitgehend angereichert durch bibliografische Informationen aus dem Kopfsatz.
11. Falls diese Anreicherung nicht ausreicht, können zusätzlich bibliografische Informationen aus dem Kopfsatz unverändert in die identischen Felder des Datensatzes für den Stücktitel oder für die Bandaufführung übernommen werden.

12. Die Bandbezeichnungen und sachlichen Bezeichnungen der Bände sowie die Abteilungsbezeichnungen und sachlichen Bezeichnungen der Abteilungen sind möglichst kongruent zu halten zwischen dem Modell 4XX/8XX für Stücktitel und dem Modell 773 für Bandaufführungen.
13. Angaben zu Abteilungen von mehrbändigen begrenzten Werken ohne eigene Haupteintragung (MAB: "γ-Sätzen") werden nicht in einem eigenen Datensatz abgebildet; sie erscheinen stattdessen in den Datensätzen der einzelnen Bände.
14. Angaben zu Abteilungen mit eigener Haupteintragung werden wie Stücktitel behandelt. Sie erhalten einen eigenen Kopfsatz.
15. Bände eines mehrbändigen begrenzten Werkes, die keine eigene sachliche Bezeichnung, sondern lediglich eine Bandbezeichnung + Bandzählung aufweisen, haben keinen aussagekräftigen Titel. Im Datensatz steht die Bandbezeichnung + Bandzählung als Hauptsachtitel.
16. Die Bandzählungen in sortierbarer Form werden in dafür geeigneten Unterfeldern abgebildet. Falls keine geeigneten Unterfelder vorhanden sind, werden sie im Standard oder lokal definiert.
17. Die Kennzeichnung, ob ein Datensatz eine einbändige Monografie oder ein mehrbändiges begrenztes Werk oder einen Stücktitel oder eine Bandaufführung eines mehrbändigen begrenzten Werkes abbildet, ist im Standard (Leader Position 07) oder lokal zu definieren.
18. Die Kennzeichnung, ob in einem Verknüpfungsfeld die Verknüpfung eines Stücktitels hin zu einem mehrbändigen begrenzten Werk oder hin zu einem fortlaufenden Sammelwerk abgebildet wird, ist im Standard oder lokal zu definieren.
19. Außer für Bandaufführungen von mehrbändigen begrenzten Werken wird das Feld 773 auch bei der Katalogisierung von unselbständigen Werken (z.B. Artikel in einer Festschrift, Artikel in einer Zeitschrift, Musikstück auf einer Audio-CD) für die Verbindung des unselbständigen Werkes hin zum selbständigen Werk ("Quelle") verwendet. Die Kennzeichnung des bibliografischen Sachverhalts erfolgt in der Satz-kennung Position 07.
20. In MARC 21 zu vereinbaren bzw. neu zu definieren sind damit aus dem Kontext der mehrbändigen Werke:
 - Kennzeichnungen auf Satzebene für
 - eine einbändige Monographie
 - ein mehrbändiges begrenztes Werk
 - einen Stücktitel eines mehrbändigen begrenzten Werkes
 - eine Bandaufführung eines mehrbändigen begrenzten Werkes
 - ein Unterfeld für die Verknüpfungsnummer in den Feldern 4XX / 8XX
 - ein Unterfeld für Bandzählungen in sortierbarer Form
 - Die Kennzeichnung, ob in einem Verknüpfungsfeld die Verknüpfung eines Stücktitels hin zu einem mehrbändigen begrenzten Werk oder hin zu einem fortlaufenden Sammelwerk abgebildet wird.

**Anlage 2 zum Protokoll der 5. Sitzung der Expertengruppe Datenformate
am 22. November 2005 in Der Deutschen Bibliothek:**

Übersicht der Formaterweiterungen und Formatänderungen

2005-05 Identifikationsnummer des Einheitssachtitelsatzes

MAB-TITEL

Neudefinition eines Feldes 305 "Identifikationsnummer des Einheitssachtitelsatzes"

Vorkommen:

nicht wiederholbar / fakultativ / in den Satztypen h, y, u

Indikator:

blank nicht spezifiziert

a Überregionale Identifikationsnummer

b Regionale Identifikationsnummer

c Lokale Identifikationsnummer

Felddefinition

Das Feld enthält überregionale, regionale und/oder lokale Identifikationsnummern des Einheitssachtitelsatzes aus einer Einheitssachtiteldatei, z.B. der Einheitssachtiteldatei des Deutschen Musikarchivs, und Kennzeichen der Institution (Bibliothekssigel oder sonstiges Kennzeichen), die die Einheitssachtiteldatei führt. Die Identifikationsnummer verknüpft den Einheitssachtitel in Feld 304 mit dem dazugehörigen Satz aus der Einheitssachtiteldatei.

Der Inhalt des Feldes wird zwischen den Austauschpartnern vereinbart.

Feldstruktur

Die Feldstruktur der Identifikationsnummer entspricht Feld 001. Identifikationsnummer und Institutionenkennzeichen werden durch das Teilfeldtrennzeichen "‡" getrennt.

2005-06 Weitere Signaturen

Einrichtung einer neuen Feldgruppe 220-229 mit den Feldern

220 = 1. Signatur

221 = 2. Signatur

bis

229 = 10. Signatur.

Indikator

blank = nicht definiert

Vorkommen
nicht wiederholbar / fakultativ / im Satztyp I

Unterfelder

- \$a = Magazin-/Grundsignatur
- \$c = Kommentar, insbesondere zu dem Aufbewahrungs-
/Verfügbarkeitszeitraum
- \$d = Ausleihindikator
- \$f = aktueller Standort
- \$g = Signatur am aktuellen Standort
- \$l = Fernleihindikator

Felddefinition

Die Felder enthalten Angaben zu Signaturen/ Standorten.

Feldstruktur

Die einzelnen Unterfelder sind nicht wiederholbar.

Bezüge zu anderen Feldern

Die Felder korrespondieren mit den (ebenfalls neu einzuführenden) Feldern 230, 231 - 239, d.h. Feld 220 bezieht sich auf Feld 230, Feld 221 auf Feld 231 usw.

2005-07: Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall

Einrichtung einer neuen Feldgruppe 230-239 mit den Feldern

230 = Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall zur 1. Signatur

231 = Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall zur 2. Signatur
bis

239 = Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall zur 10. Signatur

Indikator

blank = nicht spezifiziert

a = abgeschlossener Bestand

b = laufender Bestand

c = abgeschlossener Bestand mit Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum,
Moving wall

d = laufender Bestand mit Moving wall

Vorkommen

nicht wiederholbar

fakultativ

im Satztyp I

Unterfelder

Beginngruppe

- \$d = Bandzählung
- \$e = Heft
- \$b = Tag
- \$c = Monat
- \$j = Berichtsjahr bzw. Erscheinungsjahr
- \$h = Abweichendes Erscheinungsjahr

Endegruppe

- \$n = Bandzählung
- \$o = Heft
- \$l = Tag
- \$m = Monat
- \$k = Berichtsjahr bzw. Erscheinungsjahr
- \$i = Abweichendes Erscheinungsjahr

Aufbewahrungs-/ Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall

- \$7 = Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum, Moving wall

Folgende Inhalte können angegeben werden:

- +nY = nur die n neuesten Jahrgänge sind zugänglich
- nY = die n neuesten Jahrgänge sind nicht zugänglich
- +nV = nur die n neuesten Bände sind zugänglich
- nV = die n neuesten Bände sind nicht zugänglich
- +nM = nur die Ausgaben der letzten n Monate sind zugänglich
- nM = die Ausgaben der letzten n Monate sind nicht zugänglich
- +nd = nur die n neuesten Tage sind zugänglich
- nd = die n neuesten Tage sind nicht zugänglich
- +nl = nur die Ausgaben der letzten n Hefte sind zugänglich
- nl = die Ausgaben der letzten n Hefte sind nicht zugänglich

Felddefinition

Das Feld enthält normierte Angaben zum Aufbewahrungs-/Verfügbarkeitszeitraum/Moving wall.

Feldstruktur

Die einzelnen Unterfelder sind nicht wiederholbar.

Bezüge zu anderen Feldern

Die Felder korrespondieren mit den (ebenfalls neu einzuführenden) Feldern 220, 221 – 229, d.h. Feld 230 bezieht sich auf Feld 220, Feld 231 auf Feld 221 usw.